

25 Jahre Kinder- und Jugendensemble „Pfiffikus“

20. November 2004
Galaveranstaltung in Cottbus, Stadthalle

Grußwort

Liebe Mitglieder des Kinder- und Jugendensembles „Pfiffikus“,
sehr geehrte Ensemblemitarbeiter, sehr geehrte Frau Dridi,
meine Damen und Herren,

es ist mir ein ganz besonderes Vergnügen und eine große Ehre,
heute abend hier in Cottbus zusammen mit meiner Frau Gast
dieser großen Galaveranstaltung sein zu dürfen.

Als Europabgeordneter kann ich mir gar nicht genug Ensembles
wie die Cottbuser „Pfiffikusse“ wünschen. Seit Jahren ist das
Kinder- und Jugendensemble „Pfiffikus“ ein sehr erfolgreicher
Botschafter Deutschlands bei internationalen Kulturfestivals. Die
vielen Gastspielreisen und Auftritte spiegeln den großen Erfolg
wieder. Stationen der letzten Jahre waren Finnland, Frankreich,
Polen, Ungarn, die Türkei, Tunesien und Ägypten, um nur einige
Länder zu nennen.

Die Begeisterung und der Elan des Ensembles, sich international
zu präsentieren, Kontakte zu schließen und Tanz, Musik und
Theater als eine Grenzen und Sprachen überwindende
Möglichkeit zu nutzen, ist eine starke Triebfeder. Kunst und Kultur
sind idealer Träger der Völkerverständigung. Sie erwecken
Neugier und Begeisterung und überwinden so ganz nebenbei
Vorurteile und provinzielles Denken. Reisen bildet, heißt es. Wer
reist, erweitert seinen Horizont. Da seid ihr schon ziemlich weit
gekommen.

Dagegen ist geistige Enge auch allzuoft ein Zeichen von Trägheit.
Wer aber tanzt und singt, wie ihr, und die ganze Welt zu seiner
Bühne macht, und wer es, wie ihr, geschafft hat, überall herzlich
aufgenommen zu werden, wer die Kunst beherrscht, anderen
Freude zu bringen und sich selbst damit ein Geschenk zu
machen, der ist offen für neue Erfahrungen und fremde Kulturen.

Und so kommt es, dass wir entdecken können, das Vieles, was
uns fremd vorkommt, uns näher ist, als wir glauben. Wir glauben,
Altvertrautes genau zu kennen, und täuschen uns manchmal
doch. Es gibt da eine kleine Geschichte aus der Zeit der
Belagerung Wiens durch die Türken. Das war im Jahre 1683.
Damals mussten die für ihre Backwaren berühmten Wiener

während der türkischen Belagerung das Mehl rationieren. Also fingen sie notgedrungen an, kleine Brötchen zu backen, und zwar in Form des osmanischen Halbmonds. So entstand ein neues Wiener Feingebäck. Heute gilt dies als französische Spezialität und wir nennen es Croissant. Dies ist nur eine kleine Anekdote. Doch auch an kleinen Dingen kann man erkennen, wie sehr europäische Geschichte uns alle verbindet – und in diesem Falle führt eine aus der Not geborene Beschränkung letztlich zu einer wunderbaren Bereicherung.

Die große Professionalität der Mitglieder des Ensembles „Piffikus“ fällt diesen natürlich nicht einfach in den Schoß. Für Erfolg und Anerkennung wird hart gearbeitet, zwei bis drei Proben pro Woche, 40 – 45 Auftritte pro Jahr, sind ein hartes Programm. Das alles erfordert konsequentes Engagement von Trainern, Kindern und Jugendlichen.

Wenn ich richtig informiert bin, gibt es zur Zeit etwa 120 Mitglieder, sieben Tanzgruppen, eine Artistengruppe, auch eine Kabarett- und Sprechgruppe. Dass die Piffikusse dabei auch noch die Kraft und die Bereitschaft haben, für die zu arbeiten, die nicht so erfolgreich sein können ist dabei besonders lobenswert. Das Kinder- und Jugendensemble „Piffikus“ ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil einer lebendigen Kinder- und Jugendarbeit im Raum Cottbus und darüber hinaus geworden. Die Ensemblemitarbeiter und –mitglieder haben sich ebenso professionell engagiert für eine Zusammenarbeit mit geistig Behinderten und haben durch Benefizveranstaltungen andere, z.B. kranke Kinder, unterstützt. Sie haben von dem Licht der Scheinwerfer, in dem sie stehen, ein wenig auch auf andere gelenkt, denen sie ihre und damit auch unsere Aufmerksamkeit gewidmet haben.

Diese gelebte Solidarität hat meine hohe Anerkennung und meinen ganzen Respekt. Die Trainer, die Mitarbeiter, die Eltern und ganz besonders die Kinder und Jugendlichen haben unseren Dank voll und ganz verdient. Die Stadt Cottbus kann sich glücklich schätzen, so viele engagierte Menschen zu haben.

Meine Damen und Herren,

anfang dieses Jahres habe ich den Schülerwettbewerb Europa 10 Plus landesweit ausgeschrieben und aus Cottbus haben sich gleich zwei Schulen mit sehr interessanten Beiträgen beteiligt: die Bauhausschule und die Europaschule 2. Grundschule. Beide habe ich für ihre Projekte mit einem Preis bedacht. Und ich freue mich sehr darüber, dass an beiden Schulen intensive Kontakte zu Partnerschulen in Polen gepflegt werden. Das Kinder- und Jugendensemble „Piffikus“ leistet auch hier einen ganz besonderen Beitrag, um die Nachbarschaft zu Polen zu pflegen und zu entwickeln. Freundschaftliche Kontakte und kulturelle

Begegnungen mit unseren Nachbarn jenseits der Oder sind in Cottbus schon lange eine Selbstverständlichkeit. Und es wirkt ansteckend.

Meine Damen und Herren, liebe Kinder,

bald ist Weihnachten. Der Lokalpresse vom Dienstag dieser Woche habe ich entnehmen können, dass auch in diesem Jahr freiwillige Helfer der evangelischen Kirche für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ bisher bereits wieder über 1150 Pakete gepackt haben. Die Weihnachtspäckchen gehen an Kinder in Osteuropa und im Nahen Osten. Auch dieses Beispiel zeigt, es gibt vielfältige Grenzen überwindende Aktivitäten in Cottbus. Gerade im Kinder- und Jugendbereich ist es wichtig, eine weltoffene und freundliche Atmosphäre zu schaffen, denn Gleichgültigkeit und Engstirnigkeit haben wir schon genug.

Ich sage allen Mitgliedern und Freunden des Kinder- und Jugendensembles „Pfiffikus“ für ein wahrlich bewegtes und bewegendes 25jähriges Bühnenjubiläum herzlichen Glückwunsch und bin sicher, dass ihr auch in Zukunft über alle Grenzen und Sprachen hinweg, den richtigen Weg findet, die Herzen Eures Publikums zu öffnen und für eine bunte und friedliche Welt zu werben.

25 schöne und erfolgreiche Jahre!

Auch in Zukunft alles Gute und weiter viel Erfolg für euch!

Toi! Toi! Toi!

Norbert Glante, MdEP